

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

37 (13.2.1869)

für einen Grunde Anspöche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswählter ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswähltes die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.

Zugleich wird etwaigen Schuldnern des Gantmanns aufgegeben, ihre Schuldgüter bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den aufgestellten Massepfleger, Gerichtsschatz oder Herrschaftsrichter, zu entrichten.

Karlsruhe, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schember.

Zu.46. Nr. 2870. Rosbach. Gegen Landwirth Franz Michael Trunzer von Sattelbach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zur Nichtigstellung- und Vorzugsvorverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Wittwoch den 10. März d. J., früh 1/2 10 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswählter ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswähltes die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.

Rosbach, den 6. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Küttlinger.

Vermögensabsonderungen.

Zu.54. Civ.R. Nr. 246. Billingen. In Sachen der Ehefrau des Jakob Kammerer, Christiane, geb. Döbergl, in Oberkirch, Klägerin, gegen ihren Ehemann dafelbst, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., hat die Klägerin in einer hier eingereichten Klage die Absonderung ihres Vermögens von demjenigen des Beklagten begehrt und ist zur Verhandlung hierüber Tagfahrt in die Gerichtsitzung vom

Montag den 15. März d. J., Vormittags halb 9 Uhr, angeordnet worden; was zur Kenntnissnahme für die Gläubiger hiermit bekannt gemacht wird.

Billingen, den 8. Februar 1869.
Der Vorsitzende des Großh. Kreisgerichts:
Jungmanns.

Zu.41. Nr. 401. Karlsruhe. Die Ehefrau des Gaßwirth August Köhn, Katharina, geb. Delfer, dahier hat gegen ihren genannten Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung über die Klage auf

Montag den 15. März d. J., Vormittags halb 9 Uhr, anberaumt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 8. Februar 1869.
Großh. Kreis- und Hofgericht, I. Civilkammer.
Der Vorsitzende:
Egger.

Versöhnlichkeits-Verfahren.

Zu.44. Nr. 878. Adelsheim. Andreas Baumann von Rosenfeld, welcher im April 1854 nach Amerika ausgewandert ist und seitdem keine Nachrichten von sich gegeben hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Adelsheim, den 29. Januar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Barentlau.

Zu.47. Nr. 507. Haslach. Da Xavier Buchholz von Hoffen in der diesseitigen Aufforderung vom 2. August 1867, Nr. 2720, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nun für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Haslach, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gey.

Entmündigung.

Zu.51. Nr. 1225. Billingen.

Die Entmündigung des Daniel Wolf von Schabenhäusern betr.
Daniel Wolf von Schabenhäusern wurde wegen Wahnsinns entmündigt und dessen Mutter, Anna, geborne Algaier, dafelbst als Vormünderin, sowie deren Ehemann Theodor Hafner von da als Mit-

vormund bestellt.
Billingen, den 1. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reiffson.

Erbenneuerung.

Zu.969. Nr. 940. Kenzingen. Die Wittve des Landwirths Karl Klar, Agatha, geb. Sprang, von Oberhausen hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Dessen Gesuch wird entsprochen, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einwendungen dagegen vorgebracht werden.

Kenzingen, den 1. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jarenshon.

Einladungen.

Zu.43. Grenzach. Zur Verlassenschaft des Thomas Schäublin von Wyhlen ist dessen Sohn Josef Schäublin als Miterbe berufen. Derselbe soll sich als Dienstmacht im oberen Gsch aufhalten, der Ort seines Aufenthalts ist oder unbekannt. Josef Schäublin wird deshalb aufgefordert, seine Erbanprüche

binnen drei Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft nur denen zugewiesen würde, welchen sie zufällt, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Grenzach, den 9. Februar 1869.
Großh. Notar
Schmidt.

Zu.28. Heideberg. Christian Baier, Steinhafer von Gchingen, und dessen Schwester Anna Maria, Wittve des J. Widlers Eichenhardt, welche vor mehreren Jahren nach Amerika gereist sind und deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihres am 19. Januar 1869 dahier verstorbenen Bruders Georg Baier gesetzlich berufen. Dieselben oder deren Vertreter werden hiermit aufge-

fordert, sich innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zufällt, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Heideberg, den 8. Februar 1869.
Der Großh. Notar
Fischer.

Zu.39. Neustadt. Josef Kistler von Bierthaler, welcher sich vor mehreren Jahren nach Australien begeben und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seiner dahier verstorbenen Mutter, der Gregor Pfaff Wittve, Barbara, geborne Imbery, berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird derselbe hiermit, und zwar mit Frist von drei Monaten, aufgefordert, sich zur Annahme der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denen würde zugetheilt werden, denen sie zufällt, wenn er der Vorgeladene, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 8. Februar 1869.
Der Großh. Notar
Fischer.

Zu.30. Unterolphen. Vincenz und Monika Feldmann, Kinder der ledig verstorbenen Katharina Feldmann zu Unterolphen, sind zu Erben des ledig verstorbenen Johann Feldmann von da testamentarisch berufen. Da der Aufenthaltsort des Vincenz und der Monika Feldmann der Heimathbehörde nicht bekannt ist (Erstere soll sich jedoch in Stuttgart, Letztere bei Offenau aufhalten), so werden die gedachten Testamentserben zur Erbtheilung mit Frist von drei Monaten

andurch öffentlich vorgeladen, mit dem Bemerkten, daß im Falle die selben keine Nachricht von sich geben, die Verlassenschaft jenen Personen zugetheilt werden würde, welchen sie zufällt, wenn die Vorgeladenen nicht mehr am Leben gewesen wären.

Görwis, den 29. Januar 1869.
Der Großh. Notar
Latner.

Handelsregister-Einträge.

Zu.57. Nr. 3722. Freiburg. Nach Beschluß vom Heutigen, Nr. 3722, ist heute unter D. 3. 250 die Firma „H. H. Fide“ in Freiburg und Oberried in das Firmenregister dahier eingetragen worden. Inhaber ist der ledige Kaufmann Hugo August Fide von Freiburg. Freiburg, den 10. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht. Dieß.

Zu.32. Nr. 1249. Baden. Zu D. 3. 6 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen: Unter dem 31. Dezember v. J. ist der bisherige Geschäftsführer der offenen Handelsgesellschaft C. Müller und Komf. in Karlsruhe und Baden, Banquier Adolf Halde von hier, aus dieser ausgeschlossen, und für ihn Banquier Julius Rägele von Karlsruhe mit der Befugnis der Gesellschaftsvertretung eingetreten, womit der letztere Procura zu Ende ging.

Der neue Geschäftsführer ist vereinfacht mit Elise Müller von Karlsruhe, und es bestimmt deren Ehevertrag vom 17. Juni 1864, daß alles gegenwärtige und zukünftige, bewegliche und unbewegliche Vermögen mit Ausnahme der Summe von 150 fl., welche jeder Theil zur Gemeinschaft einwirft, von dieser ausgeschlossen sein soll.

Baden, den 6. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Sech.

Zu.24. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:
D. 3. 464 b. Ges. Reg. und 568 b. Firm. Reg.: Die Handelsgesellschaft „H. Gärtnert“ in Mannheim ist aufgelöst und die Firma erloschen. Der Theilhaber Moritz Maas, Kaufmann dahier, hat das Geschäft übernommen und wird folches unter der Firma „Moritz Maas“ in Mannheim fortführen.

Mannheim, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Zu.42. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:
1) D. 3. 98 b. Ges. Reg.
Karl Hartenstein und Karl Keller, Theilhaber der Handelsgesellschaft „Gammhaber Holzhandlung“ in Gammstadt & Mannheim, sind aus der Gesellschaft getreten.

Der bisherige Procurist Karl Pfander dahier ist als Theilhaber in die Gesellschaft getreten.

Mannheim, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Zu.42. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:
1) D. 3. 98 b. Ges. Reg.

Karl Hartenstein und Karl Keller, Theilhaber der Handelsgesellschaft „Gammhaber Holzhandlung“ in Gammstadt & Mannheim, sind aus der Gesellschaft getreten.

Der bisherige Procurist Karl Pfander dahier ist als Theilhaber in die Gesellschaft getreten.

2) D. 3. 309 b. Ges. Reg.
Firma „Magenau, Schniger & Steff“ in Mannheim. Die gleichberechtigten Theilhaber dieser am 1. Februar 1869 dahier gegründeten Handelsgesellschaft sind:

die Kaufleute Emil Magenau, Karl Schniger und Fritz Steff dahier.
Mannheim, den 4. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Zu.40. Nr. 1045. Redargemünd. Eintrag in D. 3. 4 des Firmenregisters, wonach die Firma Julius Friedrich Renzer in Redargemünd auf den Sohn Julius Karl Wilhelm Philipp Renzer, ledig dahier, übergegangen ist.
Redargemünd, den 5. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bed.

Strafrechtspflege.

Zu.55. Nr. 313. Karlsruhe. Zur Hauptverhandlung der Anklage gegen Ludwig Zimmermann von Loffenau wegen Körperverletzung und Diebstahls wird Tagfahrt auf

Dienstag den 2. März 1869, Vormittags 9 1/2 Uhr, anberaumt, und hiezu der benannte flüchtige Angeklagte mit der Aufforderung, sich sofort bei dem Großh. Amtsgericht Durlach zu stellen, und mit dem Anfügen anber vorgelesen, daß auch im Falle seines Nichterscheinens die Verhandlung und Aburtheilung stattfinden werde.

Karlsruhe, den 9. Februar 1869.
Großh. Kreis- und Hofgericht.
Der Vorsitzende der Strafkammer:
Rein.

Zu.56. Karlsruhe. Zur Verhandlung der Anklage gegen Wilhelm Friedrich Hammer von Allingen und Genslin wegen Ehebruchs wird Tagfahrt anberaumt auf

Dienstag den 2. März d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.

Hiezu wird der benannte Angeklagte mit der Aufforderung, sich sofort bei dem Großh. Amtsgericht Forzheim zu stellen, und mit dem Anfügen anber vorgelesen, daß auch im Falle seines Nichterscheinens die Verhandlung und Aburtheilung stattfinden werde.

Karlsruhe, den 9. Februar 1869.
Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer.
Rein.

Urtheilsverkündigungen.

Zu.38. Nr. 610. Heideberg. In Anklage gegen Karl Erl von Deggendorf in Bayern wegen Körperverletzung wird auf gefessene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Karl Erl sei der im Akt verübten Körperverletzung für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Amts-
strafe von sechs Wochen, sowie in die Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen. R. R. W. Dies wird dem flüchtigen Angeklagten verkündet.
Heideberg, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Kreisgericht Heideberg, Strafkammer-Abtheilung des Kreis- und Hofgerichts Mannheim.
Dr. Fuchelt.

Zu.53. Nr. 617. Heideberg. In Unterjuchungssachen gegen Jakob Ganzenmüller von Heideberg, dessen Ehefrau, Johanna Elise, geb. Waldenmayer, und Elise Unger von Mannheim, jetzt in Ladenburg, wegen Betrugs, wird auf gefessene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Jakob Ganzenmüller von Heideberg sei des Betrugs gegen Gläubiger, im Betrag von mehr als 300 fl., für schuldig zu erklären, und deswegen zu einer Arbeitsstrafe von zwei und einem halben Jahr oder von 1 1/2 Jahr Einzelhaft, sowie in die Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen; dagegen sein Johanna Elise, geb. Waldenmayer, Ehefrau des Jakob Ganzenmüller, und Elise Unger von der Anschulding des Betrugs, sowie des Betrugs gegen Gläubiger und von den Kosten freizusprechen. R. R. W. Dies wird dem flüchtigen Jakob Ganzenmüller, Eheleuten verkündet.
Heideberg, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Kreisgericht Heideberg, Strafkammer-Abtheilung des Kreis- und Hofgerichts Mannheim.
Dr. Fuchelt.

Zu.53. Nr. 617. Heideberg. In Unterjuchungssachen gegen Jakob Ganzenmüller von Heideberg, dessen Ehefrau, Johanna Elise, geb. Waldenmayer, und Elise Unger von Mannheim, jetzt in Ladenburg, wegen Betrugs, wird auf gefessene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Jakob Ganzenmüller von Heideberg sei des Betrugs gegen Gläubiger, im Betrag von mehr als 300 fl., für schuldig zu erklären, und deswegen zu einer Arbeitsstrafe von zwei und einem halben Jahr oder von 1 1/2 Jahr Einzelhaft, sowie in die Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen; dagegen sein Johanna Elise, geb. Waldenmayer, Ehefrau des Jakob Ganzenmüller, und Elise Unger von der Anschulding des Betrugs, sowie des Betrugs gegen Gläubiger und von den Kosten freizusprechen. R. R. W. Dies wird dem flüchtigen Jakob Ganzenmüller, Eheleuten verkündet.
Heideberg, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Kreisgericht Heideberg, Strafkammer-Abtheilung des Kreis- und Hofgerichts Mannheim.
Dr. Fuchelt.

Verwaltungs-sachen.

Zu.82. Nr. 995. Radolzell. Emil Weß von Eingen hat die Agentur für die Dresdener Feuer-
versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.
Radolzell, den 29. Januar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schoborn.

Zu.83. Nr. 1101. Breisach. Accise Dien-
ger in Oberrhein wird als Agent der kaiserlichen Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ für den Amtsbezirk Breisach bestätigt.
Breisach, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler.

Zu.107. Nr. 1484. Bühl. Alois Huber, Schneidermeister von Diersweiler, wird als Agent der preussischen Rational-Vericherungsgesellschaft in Ettlin für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.
Bühl, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Stigler.

Zu.97. Nr. 3058. Karlsruhe. Kaufmann
Friedrich Ulrich dahier wird als Agent der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.
Karlsruhe, den 6. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Zu.92. Nr. 1462. Ettlingen. Wendelin
Reicherl von Walsch beabsichtigt, mit seiner Familie eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen. Hievon werden dessen etwaige Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß der Reise nach Samstag den 20. Februar

ausgeföhrt werden wird, und daß es ihnen überlassen ist, ihre Ansprüche an denselben vor Gericht zu wahren.
Ettlingen, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lump.

Bekanntmachungen.

Zu.87. Nr. 1463. Ettlingen. Thekla Dubliger, ledig, von Walsch, beabsichtigt, eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen. Hievon werden deren etwaige Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß der Reise nach Samstag den 20. Februar ausgeföhrt wird, und daß es ihnen überlassen ist, ihre Ansprüche an dieselbe vor Gericht zu wahren.
Ettlingen, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lump.

Zu.91. Nr. 1705. Laub. Josef Schmidmüller, ledig, von Oberhöpfheim, will nach Amerika auswandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind binnen 8 Tagen entweder außergerichtlich oder vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf dieser Frist die Auswanderungserlaubnis erteilt werden wird.
Laub, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Päpfer.

Zu.90. Nr. 1719. Adelsheim. Josef Anton Rudolph, 18 Jahre alt, von Gensbach beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Derselbe wird nach Ablauf von 10 Tagen den Reisepaß erhalten; was hiermit zur Kenntniss etwa vorhandener Gläubiger bringen.
Adelsheim, den 10. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fieb.

Zu.76. Karlsruhe. Pferde-Versteigerung.
Künftigen Montag den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, wird im diesseitigen Rathhause ein militärbienstaunfähiges Pferd gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 10. Februar 1869.
Großh. 2. Dragonenregiment Markgraf Maximilian.
Zu.70. Göttesau. Versteigerung.
Das Feld-Artillerieregiment läßt am Montag den 15. Februar 1869, Vormittags 10 Uhr, 14 Centner altes Eisen, guter Qualität, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Göttesau, den 10. Februar 1869.
Zu.77. Zell a. S. Hausversteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Zimmermann Johann Baptist Lehmann in Oberbarmerbach, Amtsgerichtsbezirk Gengenbach, eine von Holz erbaute einföhrige Behausung mit Stallung und Balken Keller unter einem Ziegeldach, nebst Hofstraße und 1/2 Morgen Feld dabei, in Oberbarmerbach, unten der Bach, sonst allseitig Augustin Thomaß, gekauft auf 425 fl., auf dem Rathhause zu Oberbarmerbach am Freitag den 12. März 1869, Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erbitzt wird.
Zell a. S., den 9. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
F. Deuer, Notar.
Zu.54. Adelsheim. Steigerungs-Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des verlebten Christian Wach von Unterlisch

Donnerstag den 4. März 1869, Morgens 9 1/2 Uhr, im Rathhause allda nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert und endgiltig zugesprochen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.

1. 20,16 Ruthen. Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach, in der Egarten, an der Straße, neben sich selbst.
2. Ein vorn zwei-, hinten einstöckiges Wohnhaus allda mit Wagnerverkflätte.

3. 9 Morgen 2 Viertel 26 Ruthen Acker, Wiesen, Wald, Garten, Döbel und Steinriegel, in 15 Parzellen, neben verschiedenen Nebenliegern.
Adelsheim, den 4. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
Eberberg.

Zu.20. Nr. 103. Gengenbach. (Solzversteigerung.) Aus den Domänenverwaltungen des hiesigen Forstbezirks versteigern wir mit Borgfrist bis 1. November 1869

Dienstag den 16. Februar d. J., aus dem Distrikt Mooswald, A. B. Brüdernwald, Hilsch Winterseite und Birsfeld: 3425 tannene Sophienhagen I. Kl., 6625 II. Kl., 11.150 III. Kl., 27.725 Rebheden, 14.200 Buchenrieder, 1/2 Kstf. Buchenes, 8 1/2 Kstf. Tannenes und 1 1/2 Kstf. forlenes Echtholz, 3 1/2 Kstf. Buchenes, 35 1/2 Kstf. Tannenes, 1/2 Kstf. birchenes, 16 1/2 Kstf. gemischtes und 1/2 Kstf. forlenes Brühlholz; 2790 Buchene, 642 tannene Wälden und einige Lothe Schlagraum.

Zusammenkunft im Ruderwirthshause in Jabril Rodbach, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksforstei.
Rezel.

Zu.80. Nr. 106. Miferringen. (Solzversteigerung.) Im Domänenwald Buchwald, A. B. Schmalmsch, werden auf Borgfrist bis Martini d. J. versteigert,

Donnerstag den 25. Februar d. J.: 31 Kstf. Pfahlholz, 23 Kstf. Buchenes und 115 Kstf. forlenes Echtholz, 24 Kstf. forlenes Prügeln, 42 Kstf. forlenes Stodholz und 4100 forlene Wellen.

Freitag den 26. Februar d. J.: 216 forlene Baumstämme von 50 - 80 Länge, und 56 forlene Klöße von jeder Größe.
Zusammenkunft früh 8 Uhr im Schmalmsch. Miferringen, den 10. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksforstei.
Habenkreit.